

Josef-Albert Hoffmeister

Tempelweg 2

33154 Salzkotten

www.tierarzt-salzkotten.de

praxis@tierarzt-salzkotten.de



Aufklärungs- und Einwilligungsbestätigung

für einen operativen Eingriff unter Narkose für das von mir zur Behandlung vorgestellte Tier.

Ich bestätige, dass ich als Eigentümer bzw. Berechtigter diese Erklärung uneingeschränkt abgeben kann und darf. Ich verweise auf meine wahrheitsgemäßen Angaben zu den folgenden Fragen:

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **Postleitzahl:** _____

Wohnort: _____ **Telefon:** _____

Ich bin Eigentümer, bzw. habe rechtliche Verfügungsgewalt über das Tier: Ja __ Nein __

Patient:

Name des Tieres: _____

Tierart: _____ **Rasse:** _____

Geschlecht: m: __ w: __ **kastriert:** __ **geb.:** _____

Kennzeichnung (Tätowierung, Chip-Nummer, Farbe): _____

Wurde bei Ihrem Tier zu einem früheren Zeitpunkt eine Anästhesie durchgeführt? _____

Wenn ja, wann und warum? _____

Gab es eventuell Komplikationen während oder nach der OP/Anästhesie? _____

Wenn ja, welche? _____

Sind Vorerkrankungen bekannt? _____

Wenn ja, welche? _____

Geben Sie ihrem Tier momentan Medikamente oder hat ihr Haustierarzt Medikamente verabreicht? _____

Wenn ja, welche? _____

Welche Dosis, Applikationsintervall und -art der Gabe? _____

Gibt es Auffälligkeiten bei Harn-/Kotabsatz (z.B. Durchfall, Blut im Kot/Harn o.ä.)? _____
Wenn ja, welche? _____

Gibt es Auffälligkeiten bei Futter-/Wasseraufnahme (z.B. vermehrter/verminderter Appetit/Durst)? _____

Wenn ja, welche? _____

Ist eine Leistungsschwäche aufgefallen? _____
Wenn ja, wie äußert sich diese? _____

Ist Kurzatmigkeit, vermehrtes Hecheln, Schnarchen, Husten u.ä. aufgefallen? _____
Wenn ja, in welcher Situation? _____

Gibt es sonstige Auffälligkeiten? _____
Wenn ja, welche? _____

Wann ist ihr Tier zuletzt gefüttert worden? / Vor wieviel Stunden? _____

Sind Ihnen Medikamentenunverträglichkeiten ihres Tieres bekannt? _____
Wenn ja, welche? _____

Die vorgesehene Operation hat das Ziel, eine Besserung bzw. Heilung der zurzeit bestehenden Beschwerden zu erreichen. Im Falle einer Kastration/Sterilisation die Unfruchtbarkeit des Tieres zu erreichen.

Bei jedem Lebewesen kann trotz aller Vorsicht und Planung niemals eine sichere Voraussage über das Gelingen einer Operation gemacht werden. Es ist zu bedenken, dass nicht nur der gewünschte Operationserfolg ausbleiben kann, sondern, dass neben Wundheilungsstörungen auch zusätzliche Komplikationen, insbesondere nicht erkannte, bekannte oder begleitend ablaufende Erkrankungen zu Zwischenfällen führen können. Eine schicksalhaft negative Entwicklung der Operation und des späteren Heilungsverlaufs kann auch bei bester medizinischer Leistung nie ausgeschlossen werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang explizit darauf hin, dass auch in der Tiermedizin trotz Sterilisation und Hygienemaßnahmen in den letzten Jahren immer wieder Problemkeime, ähnlich wie in der Humanmedizin, auftreten. Bei diesen sogenannten multiresistenten Keimen handelt es sich nicht zwingend um primäre Krankheitserreger, sondern sehr häufig um fakultativ pathogene Erreger, die sich nur noch sehr schwer oder nicht mit Antibiotika behandeln lassen.

Es besteht immer ein Narkoserisiko. Bisher unerkannte und auch bei sorgfältiger präanästhetischer Untersuchung nicht feststellbare Erkrankungen der inneren Organe können während der Narkose in seltenen Fällen zu Komplikationen führen, die im Extremfall Gesundheit und Leben des Patienten gefährden. Ebenfalls gibt es verschiedene Rassen, bei denen aufgrund angezüchteter anatomischer Missbildungen ein erhöhtes Narkoserisiko besteht (z.B.: Mops, Fr. Bulldogge, Engl. Bulldogge und weitere hier nicht aufgeführte Rassen)

Mit einer Narkose werden Schmerzfremheit, Bewusstlosigkeit und tiefe Entspannung erreicht. Die Narkose gleicht einem Tiefschlaf. Erst dadurch wird eine Operation bei Menschen und Tieren möglich. Narkosemittel weisen Nebenwirkungen und Risiken auf. Je nach Art der Narkose sind diese häufiger und schwerwiegender. Ich bin über die verschiedenen Narkosemittel und Verfahren, sowie deren Überwachung informiert worden.

Forderungsinhaberin auftritt und deshalb Einwände gegen die Forderung – auch soweit sie sich aus der Behandlung und der Krankengeschichte ergeben – im Streitfall gegenüber der tierärztlichen Verrechnungsstelle zu erheben und geltend zu machen sind und der behandelnde Tierarzt/die behandelnde Tierärztin als Zeuge vernommen werden kann.

Einwilligung nach Datenschutzgesetz

Ich bin gleichfalls damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten und meine Behandlungsdaten von dem Tierarzt und der tierärztlichen Verrechnungsstelle – gegebenenfalls elektronisch – erhoben, gespeichert, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden zum Zweck der Erstellung der Honorarrechnung sowie der Einziehung und gegebenenfalls gerichtlichen Durchsetzung der Forderung.

Ich bin explizit darauf hingewiesen worden, dass ich die Ausfallkosten zu tragen habe, wenn ich zum vereinbarten OP-Termin nicht erscheine, bzw. nicht rechtzeitig 3 Tage vorher den vereinbarten Termin absage. Sollte ich aufgrund unerwarteter Gründe kurzfristig nicht kommen können, muss ich für diese Gründe eine glaubhafte Erklärung nachträglich schriftlich einreichen.

Ich habe diesen Aufklärungsbogen sorgfältig gelesen und keine weiteren Fragen:

Ja: _____ Nein: _____

Ich bezahle bar: _____ Ich bezahle mit Karte: _____

Operationstermin: Datum: _____ Uhrzeit: _____

Salzkotten, den _____

Auftraggeber: _____ Tierarzt/Vertreter _____